

# WIRTSCHAFT

**Verlag u. Geschäftsstelle:**  
Halle (Saale), Burg 42-44.  
Fernruf 1047.  
Geschäft von 7 1/2 Uhr früh  
bis 5 Uhr nachmittags.  
Verkaufspreis: halbes 1000.  
Hermann Schöbe

**Schriftleitung:**  
Halle (Saale), Burg 42-44.  
Fernruf 1045.  
Sprechzeit: Nur verlags  
von 12 bis 1 Uhr mittags.

## Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Bezirk Merseburg.

Bezugspreis: Frei Haus monat. 4,50 Mk., vierteljähr. 13,50 Mk., durch die Post bezogen monat. 4,50 Mk., ohne Zustellungsgebühr.  
Erscheint jeden Freitag nachmittags.  
Anzeigen bis morgens 9 Uhr erbeten, größere tags vorher.  
Anzeigenpreis: 60 Pf. für den Millimeter Höhe u. Spalte; 250 Pf. für Reklame, anstehend an den dreispaltigen Textzeilen.

### Um die Regierungsbildung.

#### Noch alles in der Schwebe.

Die Regierungskrise droht „schleichend“ Charakter anzunehmen, wenn sie bis Mitte nächster Woche irgend einer Lösung nachgegeben ist, so darf man noch von Glück sagen. Dem Berliner Vor-Anz. wird von einer der Reichspräsidenten nachstehender Seite berichtet: Solange eine Woche zum Teil führender Parlamentarier fern von Berlin in ihren Wahlbezirken weilte, solange aus diesem Grunde von einer klaren Stellungnahme jeder einzelnen der neuen Fraktionen nicht geredet werden kann, ist eine maßgebende Beurteilung der Lage nicht möglich. Soweit sich die Lage aber schon übersehen läßt, wird es dem Reichspräsidenten nicht gelingen, die widerstreitenden Elemente zu einigen. Der Reichspräsident wird dann die Führer der Parteien zu einer Besprechung einladen und sie daran gemahnen, daß einmal das Wohl des Volkes über den an sich wohl begründeten Parteierkenntnis stehen und daß vor allem auch der Parlamentarismus den Parteien die Pflicht auferlegt, politische Arbeit zu leisten und nicht müßig beiseite zu stehen.

Was war dessen Inhalt?  
Die Berliner rechtsstehende Presse berichtet, deuten einige kleine Anzeichen darauf hin, daß eine Lösung der Krise doch noch möglich sein wird. Innerhalb des Zentrums strebe man danach, die Verbindung mit der Demokratischen Volkspartei wieder herzustellen. Im übrigen bestrebe bei der Rückkehr des Zentrums offensichtlich Reimung, den nationalen Strömungen Rechnung zu tragen. Die augenblickliche Lage biete trotz einer gewissen nebelhaften Unübersichtlichkeit der Krise doch noch Anlässe und Möglichkeiten auf eine Lösung.

Die Deutsche Allgemeine Zeitung spricht von einer Zuspitzung der kritischen Momente. Nur durch ein mögliches Einwirken der Sozialdemokraten von ihrem bisherigen Standpunkt könnte die Möglichkeit eröffnet werden, zur bisherigen Mehrheit die Deutsche Arbeiterpartei hinzuzuziehen. Die erste Erklärung von Seiten der demokratischen Partei, welche darauf ausgeht, die Schuld an der gegenwärtigen Lage den bisherigen Oppositionsparteien zuzuschreiben und diesen Parteien anheim zu geben, zeigt Wege zu finden, auf denen sie eine aktionsfähige Regierung schaffen könnte, wie die D. Allg. Zeit. sagt, keinen Abbruch, sondern nur eine Etappe auf dem Wege der weiteren Beratung bedeuten. Worauf sich die Aussicht auf eine Wiederbestellung der alten Koalition, wenn auch in einem sehr geschwächten Umfang noch festzulegen aus dem Bereich der Möglichkeit angeschlossen.  
Die Unabhängige Parteiliste hat den Reichspräsidenten bitten lassen, doch sie eine Entschädigung über ihre Teilnahme an der Regierung der Ende der Woche nicht fällen könnte, da die meisten Parteigenossen noch nicht in Berlin anwesend sind, die diese Frage zu entscheiden haben. Ueber die Aufgabe der Ablehnung kann allerdings kaum noch ein Zweifel bestehen. Nach einer neuen Werbung hat der Zentralvorstand der Partei den Reichspräsidenten, seine Ministerposten im neuen Reichsministerium zu übernehmen, einstimmig gebittet.

Soweit sich die Presse unserer Partei bisher übersehen läßt, treten alle Mächte in ihren Beurteilungen der gegenwärtigen Lage für die Beibehaltung unserer bisherigen politischen Haltung ein. Jede Koalition mit dem Bürgerium wird glattweg abgelehnt.  
In der Reichsliste nimmt unter dem Titel: Die einzige Möglichkeit Genosse Rudolf Reichardt nochmals zur Frage der Regierungsbildung Stellung. Er erklärt als einzige Lösung, die Regierung gebildet aus den bürgerlichen Parteien.

Der bürgerliche Wille wird dem politischen und wirtschaftlichen Leben der Arbeiterbewegung sicherlich sehr große Schwierigkeiten bereiten, heißt aber in unsern Augen doch einen großen Vorsprung, da er das proletarische Bewußtsein in eine gewisse Richtung zu lenken vermag. Sehr viel freilich hängt davon ab, ob die Reichssozialisten, wenn sie in Opposition getreten sind, mit gemeinsam alles tun wollen, um das Selbstbewußtsein und den Kampfwillen der Arbeiterklasse zu heben und die proletarischen Massen in ihrem rücksichtslosen Widerstand gegen den Ansturm der Gegenrevolution zu befestigen, auf jeden Fall aber dann es sich bei einer bürgerlichen Regierung um einen Übergraben handeln; sie wird vorausichtlich kaum beitragen, daß aus der halben Revolution bald eine ganze gemacht wird.

#### Ebert packt den Koffer?

Berlin, 11. Juni. (WZ). Der Vor-Anz. will von unterirdischer Seite gehört haben, daß der Reichspräsident Ebert nicht zuletzt der Präsidentenwahl zu landwärtigen beabsichtigt. Er nun neuerlich der Präsidentenwahl zu landwärtigen beabsichtigt. Er nun neuerlich der Präsidentenwahl zu landwärtigen beabsichtigt. Er nun neuerlich der Präsidentenwahl zu landwärtigen beabsichtigt.

Die „Wirtschaft“ des Reichspräsidenten wird auch aus einer anderen „außerlichen Quelle“ bestätigt. Aus dieser Quelle wird berichtet, Ebert sei auch „anlässlich der in der Reichsliste sozialdemokratische Zustimmung gegen eine Verdrängung der Koalition und wünscht möglichst bald von seiner jetzigen Residenzführung entlassen zu werden. Es scheint demnach nicht ausgeschlossen, daß Reichspräsident Ebert unter Umständen von seinem Amt zurücktreten könnte, so man erzwungen Gebrauch machen würde.“  
Ob Ebert bald hier oder dort, bis es abgeklärt wird, das wird dem deutschen Volk kaum großen Kummer bereiten. Aber eine ansehnliche Gilt, die schwere Bürde des Reichspräsidenten

möglichst rasch loszuwerden, scheint doch wohl erst durch das Ergebnis der Reichstagswahlen hervorgerufen werden zu sein. Ebert selbst hat ja seinen Koffer zu seinem Teil reichlich mit zu dem parlamentarischen Zusammenbruch der Reichssozialisten beigetragen und im übrigen alle Voraussetzungen mit schaffen helfen, daß an seine Stelle sofort wieder ein — obensollter treten kann! Der verkappte Gegenrevolutionär würde dann eben durch den offenen erbeten. Das ist schließlich der ganze Untergrund.

#### Ausreden der Demokraten.

Berlin, 11. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Der Hauptthron der Demokratischen Partei war gestern nachmittags in Berlin verlammt und lieferte sich das billige Vergnügen, die Verantwortung der gegenwärtigen Lage außer auf das Konto der maßlosen Agitation der nationalsozialistischen Parteien, auch auf das Konto der Unabhängigen Partei zu legen. Die nationalsozialistischen Parteien mögen jetzt Wege finden, wie sich der Berliner Tagelohner zu dieser Werbung — auf denen sie ihre Wahlversprechungen erfüllen und der Republik eine aktionsfähige Regierung schaffen können. Die Unabhängige Partei hat ihren Wählern nicht eine aktionsfähige Koalitionregierung, sondern den Kampf für die Herbeiführung des Sozialismus versprochen. Sie wird ihr Versprechen einlösen.

#### Louquet über die Reichstagswahlen.

Berlin, 11. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Unter französischer Genossenschaft Jean Louquet schreibt im Populaire ausführlich eine Betrachtung über den Wahlausfall in Deutschland. Im ganzen scheint es, daß der Sozialismus nicht so gelitten hat, wie man es nach den oftmals verbreiteten Reden der Reichssozialisten und der bedauerlichen Spaltung des Proletariats hätte fürchten können. Fast überall hat die Unabhängige Partei die Stimmen erhalten, die von der Partei der Ebert und Müller abgekauft worden waren. Es ist aber nicht zweifelhaft, daß sich die Notwendigkeit herausstellen wird, die politische Einheit der Arbeiterklasse herzustellen. Der Zusammenbruch der Sozialisten, aber der Zusammenbruch nach links, wird sie überall auch in Deutschland mehr und mehr auf der Tagesordnung stehen.

#### Neue Regierungskrise in Italien.

Italien kommt gleichfalls nicht aus der Regierungskrise heraus. Das erst vor wenigen Wochen mit Ach und Krach neugebildete Ministerium Ritti ist gleich bei seiner ersten Vorstellung in der Kammer wieder in die Brüche gegangen. Bei Eröffnung der Kammer teilte Ministerpräsident Ritti die Neubildung des Kabinetts und die Zurückziehung des Defekts über die Erhöhung des Prozentsatzes mit. Sodann überreichte er anschließend der gegenwärtigen parlamentarischen Lage das Budget für den nächsten Monat. Die Rittinetti wurde von den Sozialisten mit Protest aufgenommen. Orlando ist als Kammerpräsident zurückgetreten.

Als sein mutmaßlicher Nachfolger wird Giolitti genannt. Es verlangt, die Katholiken seien geneigt, mit ihm zusammen zu arbeiten, und die Sozialisten würden sich keine heftige Opposition machen. Alle übrigen Gruppen der Linken seien nicht instand, einen Ministerium Giolitti zu unterstützen zu bereiten. Die Ministerliste wurde nicht lange aufbauern. Giolitti soll bereits eine neue Ministerliste aufgestellt haben.

#### Revolutionäre Unruhen in Apulien.

Paris, 10. Juni. Die Lage wird verschärft durch erhebliche militärische Rückschläge in Albanien und den Aufstand in Galabrien. Die Lage in Apulien verschlimmert sich mehr und mehr. In Bari kam es erneut zu ersten Unruhen. Es wurde dort die königliche Garde angegriffen, die auf die Angreifer schoß. Mitten in der Nacht wurde sie dann abermals von den bewaffneten Menge überfallen. Die Angreifer schloßen sich den Führern der Häuser an die Truppen. Die Unruhen tragen einen ausgesprochen revolutionären Charakter.

#### Bojkottiert Polen!

Der russische Eisenbahnerverband hat gemeinsam mit dem Seemannsbund einen Aufruf veröffentlicht an die Transportarbeiterverbände Englands, Frankreichs, Italiens, Deutschlands, Tschechoslowakeis, Dänemarks, Norwegens, Schwedens, Dänemarks und Japans in dem diese ermahnt werden, alle Warentransporte nach Polen zu blockieren. Die Arbeiter selber mögen direkt und spontane Hilfe leisten, wenn sie die Transporte zu verhindern. Der Sieg des russischen Proletariats mit dieser Hilfe werde die internationale Solidarität stärken und erneuern.

Die ähnliche Forderung lautet: Anlässlich der Bemühungen der französischen Regierung, durch Entsendung schwerer Truppen auf den deutschen Grenzländern nach dem Osten den Polen zu Hilfe zu kommen, hat die Leitung der Gewerkschaftsbewegung der Eisenbahner und Seehändler beschlossen, ihren Mitgliedern die anbedingte Verweigerung des Dienstes zur Verfügung zu stellen. Die Gewerkschaftsbewegung der Eisenbahner gehört zum Deutschen Gewerkschaftsbund.

### Wir und die Entente.

#### Von Ernst Koller.

In weiten Kreisen der Arbeiterklasse herrscht die Illusion, die Entente als Hüterin der „Demokratie“ diese revolutionären Bestrebungen wohlgenügt gegenüber.

Man vermag; die Entente ist ein Konzern rein imperialistischer und kapitalistischer Staaten, deren Schuld an unmittelbarem Ausbruch des Krieges eine geringere sein mag als die Deutschlands, deren Schuldanteil am Kriege überhaupt aber dem deutschen die Wage halten wird.

Der Kampf für „Demokratie und Völkerverständnis“ war als Kriegskrieg ein protektives Mittel, wofür zu bezeichnen gilt es Verwirklichung nach der „Demokratie“ eigenartige Formen an und entfaltete sich als kapitalistisches Gewalt- und Ausbeutungspolitik.

Wie verhalten sich die englischen und französischen Regierungen zu den sozialistischen Bestrebungen im eigenen Land?

Vor kurzer Zeit erst forderte Lloyd George auf, einen Stod der Entente zu bilden gegen „Sozialisten, Anarchisten und Bolschewiken“, und die Inzidenz umjubelte seinen Ruf. Revolutionäre Arbeiterführer werden in Zuchthäuser gesperrt. Während man in London und Kopenhagen mit den Vertretern der russischen Demokratie unterhandelt, werden Schiffe mit Munition und anderem Kriegsmaterial befrachtet. Die Welen in seinem Handelskrieg gegen Sozialisten und unterliegen sollen, daß die Schiffe zum Teil nicht mehr anlaufen konnten, ist Verzicht der revolutionären englischen Transportarbeiter und Seeleute, die sich weigerten, Feindschiffe gegen Rußland zu unterziehen. Der Einfluß von Rußland, der für einen Frieden mit England eintritt, ist ein verhältnismäßig geringer. Lloyd George bereitet sich auf einen Kampf gegen die revolutionäre Arbeiterklasse Englands vor. Er vertritt die Interessen der herrschenden Klassen, und keinerlei Logik in die Einseitigkeit der Geschichte wird ihn hindern, den Machtkampf mit härtesten Waffen aufzunehmen.

Und Frankreich? Die Regierung des Herrn Millerand, unterstützt von der nationalsozialistischen Kammermehrheit, marschiert in den Bundesländern ihres Reiches ein.

Wie traurig! Man sieht man den Generalstab, an dem über eine Million Arbeiter beteiligt waren, zu erklären. Revolutionäre Führer, wie Vorot, Monatte, Berruel u. a., wurden unter der Begründung der Gefährdung der inneren Sicherheit verhaftet. Gegen den französischen Gewerkschaftsausschuß ist ein Verfahren wegen Verstoßung eingeleitet worden unter dem Vorwand, die GOW habe ihre Streikforderung nach Nationalisierung der Eisenbahnen ihre geforderten Befugnisse überschritten. (Ein Gesetz von 1884 erlaubt den Gewerkschaften nur die Vertretung „rein wirtschaftlicher“ Interessen.) In man ist nicht gerechtfertigt, neben menschlichen Verletzungen, von Zerknirschung, Verhaftung und Demütigung ins Gefängnis zu werfen. Derselben Gewerkschaftler, die die französische Kriegspolitik unterstützen und deren reformistische Haltung bei den revolutionären Sozialisten Frankreichs Gegenstand beständiger Angriffe war.

Schließlich glauben Millerand und Koch, durch eine rasche Gewalttat das revolutionäre Infektum mit Stumpf und Stiel auszurotten zu können. Zorn, die nicht wissen, daß revolutionäre Wunden die marichieren in sich fassen und marichieren werden, durch Unterdrückung nur in ihrem fassen Zielbewußtsein und in ihrem Willen zur Macht gestärkt werden, die nicht wissen, daß man wohl einzelne, aber nicht Übermutterlande niederstücken kann.

Die französischen Genossen haben im Beginn der Kämpfe. Der Kampf war langwieriger sein, der Ausgang ist nicht zweifelhaft. Auch in ausländischen Reichspräsidenten denken England und Frankreich gar nicht daran, ernsthafte sozialistische Pläne zur Durchführung gelangen zu lassen. Sehr einflussreich ist ein in der Dumantie (Nr. 887) veröffentlichtes Interview des Otto Bauer, der frühere österreichische Staatssekretär für Sozialisierung, dem französischen Genossen Andreau gab. Otto Bauer sagte etwa:

„Die gegenwärtigen Entente-Regierungen sind entsetzt, die Verwirklichung des sozialistischen Programms nicht auszulassen. Man hat uns zu verstehen gegeben, daß wir an dem Tag, an dem wir zu sozialistischen Taten übergehen, nicht mehr mit Lebensmitteln unterstützt werden. Die Folge wäre, daß unsere durch Not ohnehin bedrückte Bevölkerung Hungers sterben müßte. Erinnern Sie sich, daß ich persönlich ermuntern war, mein Amt niederzulegen, nicht etwa nur deshalb, weil der Entente meine Politik der Annäherung an das Deutsche Reich bedrohlich erschien, sondern weil ich meine sozialistische Aktion innerhalb der Regierung fürchtete.“

Und alle Regierungen der Entente sind sich in dieser Politik der Verweigerung gleich. Ein Beispiel: Wir hatten die Absicht, eine gewisse Anzahl von großen Wägen, die dem alten Adel gehörten, zu sozialisieren. Eine dieser Lokomotiven sollte dem Prinzen von Bourbon, und eine Tageslohn der Vertreter Frankreichs und erklärte: Der Prinz von Bourbon ist unter Schutzmacht, wir verbieten, seine Güter zu sozialisieren. Eine ähnliche Erklärung gab der Vertreter der englischen Regierung im Hinblick auf die Überlegenheit des Prinzen von Cumberland ab. Wir hatten die Absicht, einige große Werke der Schwerindustrie zu sozialisieren. Ihnen traten die österreichischen Minister ab: dieser Werke ihre Eigentümern in französische, englische und amerikanische Kapitalisten ab. Diese schloßen ihre Diplomaten zu uns, die bei der Unterdrückung des Diktatorats und ein ernstliches Galt die Regierung fürchtete.

Man würde übrigens ähnliche Finanzoperationen in Deutschland in die Hand der RGO, die für sich 25 Millionen von Amerika aufgenommen hat.  
Wir sehen, niemals wird die Entente eine proletarische Republik unterstützen. Jeder neue Proletarierpaar erhält die revolutionäre



Die Reichstagskonferenz

In heute im Reichstagsgebäude in Berlin eröffnet worden. Die Konferenz des Reiches...

Es ist fast schon so. Wenn das Proletariat sich aus der eigenen geistigen Enghörigkeit befreien will...

Zusammenschluß sozialistischer Studenten.

Die sozialistischen Studenten an den Berliner Hochschulen haben sich zu einer Vereinigung der Sozialisten...

Italienische Schlappe in Albanien.

Zugang, 10. Juni. Laut Epoca haben die Albanier mit großen Kräften die Italiener bei Salona angegriffen...

Gewerkschaftliches.

Verstärkte Verordnung über Tarifverträge.

Das Reichsarbeitsministerium teilt mit eine Verordnung betreffend Änderung des Abschnitts I der Verordnung über Tarifverträge...

Es ist nicht empfehlenswert, daß ein Arbeiterinnenverein bei öffentlichen Demonstrationen den Grund für solche Maßnahmen...

Streik auf einem Krupp-Werke.

Essen (Mittl.) 10. Juni. (Mittl.) Ein Donnerstagmorgen verhielten sich die Arbeiter der Krupp'schen Arbeitshilfs-Gesellschaft in Rheinhausen...

Sport und Körperpflege.

Die Bedeutung des Schwimmens für die heutige Zeit.

In dieser vorläufig benannten, mit Hygien- und Schwimmsport überlängten Zeit, in der trostlos Egoismus und Materialismus...

Uns, die wir schon immer für die Gesundheit und Erhaltung des Volkes als höchstes Ziel gestrebt haben...

Es stehen wir denn in dem Augenblick da alle Kräfte sich zu vereinigen müssen...

Der Arbeiter-Schwimmverein Halle (E. B.) hält am Sonntag früh 9 Uhr ein 1000-Meter-Schwimmen ab...

Zur Unterstützung der Märkoper

find weiter folgende Beiträge eingegangen: Einwohnerschaft Langenbogen 40 M., Buchhandlung...

Sprechstunde des Redaktions von 12 bis 1 Uhr.

Damit noch das Gespräch über literarische Dinge für diesmal zu Ende... Es mehr der Radmittler freischritt...

Es faßt das Rad...

Die Erzählung aus dem amerikanischen Arbeiterleben. Von Dorothy Richardson. Einmal berechtigte Heberung von Werner Peter Jarfen...

Ganz so ist überhaupt nur eine Geschichte. Im Zuge traf Rosa einen jungen Mann...

**Verjammlungs-Anzeiger USPD.  
Halle und Gaahtreis.**

Sekretariat: Harz 42-44, Zimmer 23-24.  
Wochentags gedruckt von 9-1 und 4-7 Uhr.  
Gemeinderede 1473.

**Sammelwitz.**

Samstag, den 13. Juni 1920.

**Parteiess  
in beiden Lokalen.**

Verhinderung der Galle, Konzert, Blumen-  
reife, folsung, Kinderbelustigung,  
Freischiessen und Weiskuchen.  
Festredner: Genosse Krauer.  
Die Genossinnen und Genossen aus der  
Umgebung sind zu unserem Fest freundlich  
eingeladen.  
Das Festkomitee.

**Beeilenlaublingen.**

Samstag, den 13. Juni, abends 8 Uhr,  
im Gasthaus zur Linde.

**Mitgliederverjammlung.**

Tagesordnung:  
Was lehren uns die Reichstagswahlen.  
Redner: Gen. Hildebrandt, Halle a. d. E.  
1968. Der Vorstand.

**Mode-Zeitungen**

empfehlen die Halle a. S., Harz 42/44.

**Umhüllte Befammlungen.**

Halle.

**Städtischer Verkauf von Käse**

In der Talamilchhalle am Sonnabend, den 12. Juni, Jugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelcheine mit den Nummern 6001-6003, normittags von 8-1 Uhr. Es werden an jede Person eines Haushalts 70 Gramm zum Preise von 80 Pf. abgegeben.

**Der Verkauf von Quark**

erfolgt am Sonnabend, den 12. Juni, auf den Abschnitt 20 für die eintragenden Kunden bei den Milchhändlern Brochhaus, Kumpfle, 20 und 21, Melzerstr. 8. Auf jeden Abschnitt wird 1 Pfund Quark zum Preise von 1,28 Mk. abgegeben.

**40 Gramm Schmelzbutter.**

In der Woche vom 14. bis 20. Juni werden auf den Abschnitt 27 der roten Preiskarte für jede Person eines Haushalts 40 Gramm Schmelzbutter zum Preise von 1 Mk. abgegeben. Der Verkauf erfolgt in den Geschäften, in denen die Anmeldung zur Butterkassenkarte besteht ist. Die abgetragenen Abschnitte sind gleichzeitig dem Zentralnahrungsmittelamt am Montag, den 21. Juni, abzuliefern.

**200 Gramm Kokos-Ölpreisellet.**

In der Woche vom 14. bis 20. Juni, werden auf den Abschnitt 632 des Warenbezugsscheines 30, für jede Person eines Haushalts 200 Gramm Kokos-Ölpreisellet zum Preise von 5 Mk. abgegeben. Der Verkauf erfolgt in den Kleinhandelsgegenden (Materialwarenhandlungen), in denen die Anmeldung zur Warenkassenkarte besteht ist. Gefäße sind mitzubringen.

**Städtischer Verkauf von Mehl**

in der Talamilchhalle am Sonnabend, den 12. Juni, Jugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelcheine mit den Nummern 43001-48000, normittags von 8-1 Uhr. Es kann an jede Person eines Haushalts 1 Pfund zum Preise von 3,50 Mk. abgegeben werden.

**Freibank-Verkauf.**

Zum Freibankverkauf am 12. Juni werden gegen Abgabe der Einzahlungskarte, Abschnitt Nr. 23, die Inhaber folgender Nummern Jugelassen: Am 8 Uhr 2161-2250.

**Verjammlung mit Kartoffeln.**

In der Woche vom 14. bis 20. Juni können auf die Marke 43 der grauen Kartoffelkarte 8 Pfund Auslandskartoffeln gekauft werden. Der Einkauf darf nur in den Geschäften bewirkt werden, in denen die Anmeldung zur Kartoffelkassenkarte erfolgt ist. Der Preis für das Pfund Auslandskartoffeln beträgt 45 Pf. Der Verkauf erfolgt von Sonnabend bis einschließlich Mittwoch. Eine Handlieferung von Kartoffeln am Donnerstag, Freitag und Sonnabend findet nicht statt.

**Freihändler Verkauf von porkondensierter  
dänischer Milch.**

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß bei den zum Quarkverkauf Jugelassenen Milchhändlern auch in der nächsten Woche porkondensierte dänische Milch freihändler zum Verkauf kommt. Der Preis für Pfund beträgt 6 Mk.

Auf die Milchkarten der Klasse IV, wird für die Woche vom 14. bis 20. Juni, gegen Abgabe der für diese Klasse gültigen Milchkartenabschnitte ein Pfund porkondensierter dänischer Milch zum Preise von 6 Mk. (Mark) abgegeben. Der Verkauf erfolgt bei den zum Quarkverkauf Jugelassenen Milchhändlern. Gefäße sind mitzubringen.

Für Kinder vom 6. bis 12. Lebensjahre wird für die Woche vom 14. bis 20. Juni, gegen Abgabe der für diese Klasse gültigen Milchkartenabschnitte ein Pfund porkondensierter dänischer Milch zum Preise von 6 Mk. abgegeben. Der Verkauf erfolgt bei den zum Quarkverkauf Jugelassenen Milchhändlern.

Auf die Abschnitte der Milchkarten der Klasse I, wird bis auf weiteres täglich ein Liter Vollmilch abgegeben.

Städtischer Verkauf von Weizenmehl an Haushalte mit gelb umrandeten Lebensmittelcheinen in der Talamilchhalle am Sonnabend, den 12. Juni. Jugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der gelb umrandeten Lebensmittelcheine mit den Nummern 43001-48000, normittags von 8-1 Uhr. Für jede zum Haushalt gehörige Person wird gegen Vorlage des Lebensmittelcheines 1/4 Pfund Weizenmehl zum Preise von 70 Pf. abgegeben. Abgegebenes Geld ist bereit zu halten.

Zum Vorhänden des Städt. Pachtelungsamtes ist an Stelle des ausgegebenen Akteurs Riemann, Herr Regierungsrat Helge gewählt worden.

**Hausfrauen!**

**Wirtschafts-Waren**  
: und andere Bedarfsartikel :  
**zu enorm billigen Preisen!**

**Im Erfrischungs-Raum:**

- 1 Portion Vanille-Eis . . . . . 75 ¢
- 1 Tasse Bohnenkaffee . . . . . } zusammen 1,00
- 1 Stück Torte . . . . . }
- 1 Portion Vanille-Eis mit Sahne . 1,25

<p><b>Kellerseife</b> Stück 2,50</p> <p>Torsellan-Zuckerboxen . . . 2,45 95 ¢ Torsellan-Roboreits, 2 u. 3 l. . . 75 ¢ Torsellan-Röbe, durchdr. . . 5,75 4,50 Torsellan-Ruchenteller, dek. . . 4,95 Torsellan-Butterboxen, dek. . . 2,75 Torsellan-Kaffeebecher, dek. . . 2,25 Eisengut-Behälter . . . . . 2,95 1,25 Eisengut-Behälter, 6 u. 7 l. . . 21,00 15,00 Eisengut-Saugkannen, 6 u. 7 l. . . 17,60 11,75 Eisengut-Saugkannen . . . . . 8,50 6,50 Eisengut-Kompottkannen . . . . . 95 75 ¢ Eisengut-Suppenkannen . . . . . 5,60 4,95</p>	<p><b>Reine Kellerseife</b> Stück 4,50</p> <p>Glas-, Kälte- u. Butterglöcken 5,00 4,50 Glas-Blumenpressen . . . . . 95 ¢ Glas-Teller und -Schüsseln . . . 1,95 1,95 Wasserflaschen mit Stöpsel . . . 2,50 Glas-Häfen in allen Größen u. 65 ¢ an Glas-Milchflaschen . . . . . 3,25 1,95 Emaille-Milchbüchse . . . . . 5,50 3,50 Emaille-Kaffeebecher . . . . . 9,00 7,25 Emaille-Schmoröpfe, 20 cm . . . . 12,75 Emaille-Tiegel . . . . . 4,75 2,95 Emaille-Ausgussbecher . . . . . 65 ¢ Emaille-Waschbüchse . . . . . 32,00 24,50</p>	<p><b>Streichbüchse</b> Büchel 3,50</p> <p>Handtuchhalter . . . . . 3,95 2,25 Vermehlplättchen . . . . . 2,25 2,00 Tup- und Wischkübeln . . . . . 6,25 4,00 Schneidbretter . . . . . 75 60 ¢ Marknege . . . . . 1,10 75 ¢ Aluminium-Eisbüchse . . . . . 2,75 Eisbüchsen . . . . . 1,10 Küchenmesser . . . . . 1,85 1,25 Feueranzünder . . . . . 3 Pakete 1,25 Schneidbretter . . . . . 3,25 2,50 Nagelbürsten . . . . . 1,75 Nagelbürsten . . . . . 24,50</p>
<p><b>Giegenlänger</b> 2 Stück 95 ¢</p> <p><b>Reine Kellerseife</b> Stück 4,75</p> <p><b>Werde Stoffbüchse</b> Paar 85,-76,-</p> <p><b>Reine Kellerseife</b> Stück 4,75</p> <p><b>Werde Stoffbüchse</b> Paar 85,-76,-</p>	<p><b>Reine Kellerseife</b> Stück 4,75</p> <p><b>Werde Stoffbüchse</b> Paar 85,-76,-</p> <p><b>Reine Kellerseife</b> Stück 4,75</p> <p><b>Werde Stoffbüchse</b> Paar 85,-76,-</p>	<p><b>Reine Kellerseife</b> Stück 4,75</p> <p><b>Werde Stoffbüchse</b> Paar 85,-76,-</p> <p><b>Reine Kellerseife</b> Stück 4,75</p> <p><b>Werde Stoffbüchse</b> Paar 85,-76,-</p>
<p><b>Giegenlänger</b> 2 Stück 95 ¢</p> <p><b>Reine Kellerseife</b> Stück 4,75</p> <p><b>Werde Stoffbüchse</b> Paar 85,-76,-</p> <p><b>Reine Kellerseife</b> Stück 4,75</p> <p><b>Werde Stoffbüchse</b> Paar 85,-76,-</p>	<p><b>Reine Kellerseife</b> Stück 4,75</p> <p><b>Werde Stoffbüchse</b> Paar 85,-76,-</p> <p><b>Reine Kellerseife</b> Stück 4,75</p> <p><b>Werde Stoffbüchse</b> Paar 85,-76,-</p>	<p><b>Reine Kellerseife</b> Stück 4,75</p> <p><b>Werde Stoffbüchse</b> Paar 85,-76,-</p> <p><b>Reine Kellerseife</b> Stück 4,75</p> <p><b>Werde Stoffbüchse</b> Paar 85,-76,-</p>

**Gelegenheits-Kauf:**

**Weiß-Waren**

wie Krüge u. Jabs, etwas angeflaut

- |         |          |           |
|---------|----------|-----------|
| Serie I | Serie II | Serie III |
| 75 ¢    | 3,75     | 8,75      |

- Besten und Novestierkrüge 19,75
- 15,75

- Podenadeln, gewellt . . . . . 20 ¢
- Paarmadeln, glatt u. gemittelt 22 ¢
- Sicherheitsnadeln . . . . . 25 ¢
- Garbinenschur, 20 Mtr. . . . . 40 ¢
- Schürkenel, schw. 100 cm. Paar 95 ¢
- Baumwollband, weiß, 10 Meter . . . . . 1,10 85 ¢
- Halbleinwand, ca. 4 Mtr.-Stück, 2,25
- Leinwand, hellblau, 3 Mtr.-Stück, 1,95
- Milchband, 6 cm breit . . . . . 2,50
- Stoßort, alle Farben . . . . . 1,50
- Milchband, 6 cm breit . . . . . 2,50
- Polenbüchse . . . . . 30 ¢
- Polenbüchse . . . . . 30 ¢
- Polenbüchse . . . . . 30 ¢

**Ullstein  
Schnittmuster  
Handarbeitswasser**

**Holzandalen 50 ¢**  
alle Größen . . . . . Paar

- Größe Vollen**
- Wasch-Stoffe
- |   |       |
|---|-------|
| Waschmuffelne   | 14,50 |
| Schleierstoffe  | 19,75 |
| Bestigte Batiste  | 14,50 |
| Dirndelstoffe   | 29,75 |
| Zephtis u. Perfers  | 37,50 |
| Kleiderstoffe schwarz-weiß<br>blau-weiß, doppelte . . . . . | 35,00 |

- Größe Vollen**
- Baumwoll-Waren.**
- |                |       |
|----------------|-------|
| Kleiderdruck   | 24,50 |
| Schürkenwarps  | 19,75 |
| Bettstattene   | 28,50 |
| Bettinlett     | 35,00 |
| Handtuchstoffe | 9,75  |
| Molton         | 22,50 |

**Nussbaum.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17067526219200611-11/fragment/page=0004

Verlag u.  
Halle (Sa.)  
Ges.  
Gebmet  
bis 5 M  
gestrichle  
Zern

Soz

angeprei  
turch die

zur S

Die Betr  
stiele Behr  
gaben, von  
bedürfnisse  
auf das Ge  
abhinnt, an  
der Betrieb  
100 Paragr  
der höherer  
erleitet u  
gefallen.  
nie aus de  
das sie üb  
rieben von  
Gesamtstäm  
haben vor  
Kampff im  
billung u  
müssen au  
terbedürfn  
in den 20  
Aufgaben  
Die Betr  
ihre Aufg  
In den 2  
fruchtgeit  
Arbeiter  
mitbestimm  
Kolle spie  
der Kapit  
rend des 5  
Naturwiss  
che der W  
in Staat  
sogar die  
Zuständig  
aufrechtz  
wirtschaftl  
mancher  
durchfüh  
mit den  
kurzzeit  
wirtschaftl  
Werte wie  
Welt, die  
oder freu  
höhe der  
über der  
Dem  
Zuständig  
daß die  
gebannt  
lassen, d  
Unterneh  
in Kauf  
zu sein  
Hilfsle  
also an  
den Betr  
gebeut  
nicht de  
Schw  
wichtige  
fa m u  
dadurch  
Vertrieb  
haben,  
Rüstun  
kauf u  
Rückgab  
wirtschaftl  
für ein  
auch n  
währen  
fallen  
gemein  
Eine  
die Betr  
interf  
Zeit M  
trieb  
hinun  
ja so  
den S  
röße  
Nur  
alten,  
Kunst  
fleht.







Erzeugnisse (17 Mr. aus mittleren drei Provinzen...)

gebildet wurden. Ebenso werden der... (Bericht über die...)

Wahlberechtigte... (Bericht über die Wahl...)

Kommision wurde gebildet und ein... (Bericht über die Kommission...)

Mitteilung... (Kurzberichte aus verschiedenen Orten...)

Ergebnisse... (Bericht über die Ergebnisse der...)

Wahlberechtigte... (Bericht über die Wahlberechtigten...)

Wahlberechtigte... (Bericht über die Wahlberechtigten...)

Wahlberechtigte... (Bericht über die Wahlberechtigten...)

Mitteilung... (Kurzberichte aus verschiedenen Orten...)

Wahlberechtigte... (Bericht über die Wahlberechtigten...)

Mitteilung... (Kurzberichte aus verschiedenen Orten...)

Wahlberechtigte... (Bericht über die Wahlberechtigten...)

Mitteilung... (Kurzberichte aus verschiedenen Orten...)

Wahlberechtigte... (Bericht über die Wahlberechtigten...)

Mitteilung... (Kurzberichte aus verschiedenen Orten...)

Wahlberechtigte... (Bericht über die Wahlberechtigten...)

Mitteilung... (Kurzberichte aus verschiedenen Orten...)

Wahlberechtigte... (Bericht über die Wahlberechtigten...)

Mitteilung... (Kurzberichte aus verschiedenen Orten...)

Wahlberechtigte... (Bericht über die Wahlberechtigten...)

Mitteilung... (Kurzberichte aus verschiedenen Orten...)

Wahlberechtigte... (Bericht über die Wahlberechtigten...)

Mitteilung... (Kurzberichte aus verschiedenen Orten...)

Wieder ein Riesenschlager!!! Versuchen Sie meine... 70 Pf.-Zigarette... M. Jaspers Zigarettenzentrale, 96 Leipziger Strasse 96.

Neuzeitige Tagespreise!!! „Futterfalk“... Drogerie Meyer, Radewell. 719, Telefon 288.

Werb für das Volksblatt. Landarbeiterinnen... Weibl. Hotelpersonal... Max Haundorffs Schuhhaus, Geilstraße 35.

Mädchen für Haus und... Aushilfskellner... Städt. Arbeitsamt, Halle.

Wichtig für die Hausfrau! 5 Waggon Haushaltwaren... Einkochapparate 59.95 79.95... Giehküchler für Zimmer und Garten.

Sobel... Steingasse 45, Gr. Ulrichstr. 9, Reilstr. 1... Ammendorf: Bahnhofstraße 3.

Chesterfield, Nebo... Lord Nelson, Columbia, T. und B. u. a. Karl Cimpel, Engros-Verkauf, Poststr. 6.

Arbeitsstellen... Aushilfskellner... Städt. Arbeitsamt, Halle.

Die Ortstarifverträge... Zentralverband der Angestellten... Deutscher Werkmeister-Verband... Arbeitergemeinschaft freier Angestelltenverbände.

Möbelhaus... N. Fuchs... Möbelhaus Halle. Gr. Ulrichstrasse 88, 1. u. II. II. 100 3/4.

Mittelderrstraße... Große Auswahl in... Rosenträgern... Wo? bekomen Sie für wenig Geld...

Ansichtskarten... Volksbuchhandlung... Volksbuchhandlung, Bam 42/44.

